

## **2. Gigabitausbauprojekt im Landkreis Wittenberg. Errichtung von gigabitfähigen Anschlüssen in bisher unterversorgten Gebieten der Städte Coswig (Anhalt) und Kemberg sowie der Lutherstadt Wittenberg – Erteilung von Dienstleistungskonzessionen mittels eines Auswahlverfahrens zur Bestimmung der Wirtschaftlichkeitslücke**

30.01.2026

Az.: 61.3.1.7\_breitband\_26/01

Im Anschluss an den Branchendialog vom 01.04.2025 bis 06.05.2025 und das Markterkundungsverfahren vom 15.05.2025 bis 24.07.2025, unter Berücksichtigung von Eigenausbauszusagen privater Telekommunikationsunternehmen sowie auf der Grundlage

- der aktuellen „Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Förderung von Breitbandnetzen“ der EU vom 31.01.2023,
- der „Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des flächendeckenden Aufbaus von Gigabitnetzen“ vom 31.07.2024 (Gigabit-Rahmenregelung),
- der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitaubaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr vom 31.03.2023 in der Fassung der 2. Änderung vom 13.01.2025 (Gigabit-Richtlinie 2.0),
- der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des flächendeckenden Ausbaus von Gigabitnetzen“ des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt vom 28. Oktober 2025 (Gigabit-RL LSA, Az.: 46-79100).

beabsichtigt der **Landkreis Wittenberg**, eine Versorgung noch unterversorgter Adressen im Kreisgebiet durch den Einsatz von Fördermitteln des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt zu erreichen, so dass ein hochleistungsfähiges, robustes und zukunftsicheres Breitbandnetz (Gigabitnetz) entsteht. Er übernimmt diese Aufgabe für die unten benannten Kommunen auf der Basis von hierzu abgeschlossenen Zweckvereinbarungen.

Der Landkreis Wittenberg ruft alle im Rahmen des vorgeschalteten Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Netzbetreiber und Telekommunikationsunternehmen (TKU) auf, für die Errichtung von gigabitfähigen Anschlüssen (mindestens 1 Gigabit/s symmetrisch je Adresspunkt zu Spitzenlastzeitbedingungen; das Gigabitnetz muss für Point-to-Point-Lösungen ausgelegt sein) im Sinne der Nr. 3.1 der Gigabit-Richtlinie 2.0 an den in den Anlagen 1a bis 1g und 2a bis 2g dargestellten Adressen ein verbindliches Angebot abzugeben. Nach Abschluss der Bauphase ist der Netzbetrieb für 84 Monate zu gewährleisten. Näheres regelt der zwischen TKU und Auftraggeber nach Zuschlagserteilung zu schließende Ausbaupvertrag.

Die errichteten Telekommunikationsnetzinfrastrukturen müssen mindestens dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und zu einer wesentlichen Verbesserung der Breitbandversorgung im Ausbaubereich führen. Eine wesentliche Verbesserung der Breitbandversorgung im Ausbaubereich liegt vor, wenn erhebliche neue Investitionen in das Breitbandnetz getätigt werden und die geförderte Infrastruktur auf dem Markt erhebliche neue Möglichkeiten im Bereich der Breitbandversorgung und der Bandbreiten sowie der Geschwindigkeit schafft.

Das Ausbaubereich ist in folgende Lose aufgeteilt:

### **Los 1: Stadt Coswig (Anhalt) I**

526 unterversorgte Adressen in der Stadt Coswig (Anhalt), 5 Ortsteile  
*Düben, Göritz, Luko, Serno, Thießen*

**Los 2: Stadt Coswig (Anhalt) II**

174 unterversorgte Adressen in der Stadt Coswig (Anhalt), 4 Ortsteile  
*Hubertusberg, Möllensdorf, Wahlsdorf, Wörpen*

**Los 3: Stadt Kemberg I**

205 unterversorgte Adressen in der Stadt Kemberg, 2 Ortsteile  
*Naderkau, Schleesen*

**Los 4: Stadt Kemberg II**

142 unterversorgte Adressen in der Stadt Kemberg, 4 Ortsteile  
*Bietegast, Boos, Gaditz, Röttsch*

**Los 5: Stadt Kemberg III**

352 unterversorgte Adressen in der Stadt Kemberg, 7 Ortsteile  
*Ateritz, Gniest, Gommlo, Lubast, Oppin, Uthausen, Wachtmeister*

**Los 6: Lutherstadt Wittenberg I**

724 unterversorgte Adressen in der Lutherstadt Wittenberg, 5 Ortsteile  
*Abtsdorf, Euper, Karlsfeld, Mochau, Thießen*

**Los 7: Lutherstadt Wittenberg II**

393 unterversorgte Adressen in der Lutherstadt Wittenberg, 5 Ortsteile  
*Assau, Berkau, Grabo, Schmilkendorf, Straach*

Eine Auftragsvergabe ist als Einzellos oder für mehrere Lose möglich. Ein Angebot muss für mindestens ein Los eingereicht werden. Es besteht keine Angebotspflicht für alle Lose. Nebenangebote hinsichtlich Rabattierungen sind zugelassen, kommen jedoch nur zum Tragen, wenn die rabattierten Angebote des betreffenden Bieters in allen Einzellosen der Loskombination die jeweils wirtschaftlichsten sind.

**A) Das Angebot muss in Anlehnung an § 6 Gigabit-Rahmenregelung folgende Angaben enthalten:**

a) Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke

Die Wirtschaftlichkeitslücke ist als Differenz zwischen dem Barwert aller Erlöse (Betriebseinnahmen) und dem Barwert aller Kosten des Netzausbaus und -betriebs (unter anderem für die notwendigen aktiven und passiven Netzelemente, die Errichtung der Netzinfrastrukturen einschließlich der notwendigen Erschließungsmaßnahmen, hiernach Investitionskosten) für einen Zeitraum von sieben Jahren ab Inbetriebnahme gemäß beiliegendem Berechnungsmuster (Anlage 3) darzustellen.

b) Technisches Konzept Breitbandnetzstruktur

Der Bieter hat dem Angebot ein konkretes, klar strukturiertes, nachvollziehbares, auf das Ausbaug Gebiet bezogenes Konzept zur Errichtung und zum Betrieb des NGA-Netzes beizufügen. Das Konzept muss Angaben

- 1) zur Qualität der Backboneanbindung,
- 2) zur Technik und Leistung des Verteilnetzes,
- 3) zur Zuverlässigkeit des Netzes im Betrieb,
- 4) zum Servicekonzept und den Entstörungszeiten,
- 5) zur zeitlichen Verfügbarkeit einer symmetrischen Mindestübertragungsrate von 1 Gigabit/s und
- 6) zur Upgradefähigkeit und Zukunftssicherheit enthalten.

c) Endkundenpreise

Dem Angebot ist eine Übersicht zur Höhe der Endkundenpreise beizulegen, welche Aussagen zu den folgenden Kategorien enthalten soll:

- Produkt mit  $\geq 100$  Mbit/s symmetrisch für Privatkunden,
- Produkt mit  $\geq 1$  Gbit/s symmetrisch für Privatkunden,
- Produkt mit  $\geq 1$  Gbit/s symmetrisch für Geschäftskunden.

Es sind alle monatlichen Kosten hochgerechnet auf 24 Monate inklusive zusätzlicher Kosten (z. B. Einrichtung, Installation, Hardware) und ohne Rabatte anzugeben.

d) Zugang auf Vorleistungsebene, Informationen zu den Vorleistungspreisen

Der Bieter ist verpflichtet, einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zu seinem mit Fördermitteln entstandenen Netz zu gewährleisten. Demgemäß hat er darzustellen, in welcher Form und unter welchen Bedingungen er Wettbewerbern auf Vorleistungsebene Zugang zu der neu geschaffenen Infrastruktur, einschließlich einer nachfragegerechten Entbündelung, einräumen wird. Möchte der Bieter von den im Formblatt „Bedingungen und Preise für den Zugang Dritter auf Vorleistungsebene zu dem geförderten Netz“ vom 23.12.2024 festgesetzten Preisobergrenzen nach unten hin abweichen, muss er außerdem die unternehmenseigenen Vorleistungspreise und -produkte angeben.

e) Meilensteinplanung

Dem Angebot ist eine detaillierte Meilensteinplanung beizufügen, die das Erreichen bestimmter Ausbauziele und das Stellen von darauf bezogenen Teilrechnungen verdeutlicht. Der Baubeginn ist spätestens 3 Monate nach Zugang des finalen Zuwendungsbescheides des Bundes zu gewährleisten. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass wesentliche Verzögerungen im Projektverlauf unverzüglich anzuzeigen sind. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit ist nur auf begründeten Antrag hin möglich und kann demnach aktuell nicht zugesichert werden. In der Meilensteinplanung ist der Zeitpunkt der Inbetriebnahme des zu errichtenden gigabitfähigen Netzes zu benennen.

**B) Folgende Zuschlagskriterien und ihre Gewichtung werden bei der Bewertung der Angebote genutzt (siehe auch Anlage 4):**

▪ <b>Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke (siehe A. a)</b>	<b>60 Prozent</b>
▪ <b>Technisches Konzept der Breitbandinfrastruktur (siehe A. b)</b>	<b>40 Prozent</b>
○ Qualität der Backboneanbindung	10 Prozent
○ Technik und Leistung des Verteilnetzes	10 Prozent
○ Servicekonzept und Entstörungszeiten	10 Prozent
○ zeitliche Verfügbarkeit einer symmetrischen Mindestübertragungsrate von 1000 Mbit/s	5 Prozent
○ Upgradefähigkeit und Zukunftssicherheit	5 Prozent

Der Landkreis Wittenberg hält sich die Möglichkeit offen, schon auf die vorgelegten und bewerteten Erstangebote Zuschläge zu erteilen.

Im Regelfall wird der Landkreis Wittenberg jedoch auf der Grundlage der bewerteten Erstangebote eine Verhandlung durchführen. Über die Verhandlung wird ein Protokoll gefertigt. Im Anschluss an die Verhandlung haben alle verbleibenden Bieter die Möglichkeit, ein verändertes Angebot einzureichen, welches der Landkreis Wittenberg dann auf der Basis der Zuschlagskriterien erneut bewertet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angebotsfrist eine Ausschlussfrist darstellt. Nach Ablauf der Frist zugegangene Angebote werden in der weiteren Wertung nicht berücksichtigt.

Weiterhin behält sich der Landkreis Wittenberg vor, Angebote, die den an die Unterlagen und die Inhalte gestellten Anforderungen (u. a. Berücksichtigung aller für den Gigabitausbau gemäß Anlagen vorgesehenen Adressen) nicht entsprechen, aus dem Verfahren auszuschließen.

Mit der Abgabe eines Angebots bestätigt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig geprüft hat. Der Bieter bestätigt mit der Angebotsabgabe des Weiteren, dass er die in den Vergabeunterlagen mitgeteilten Anforderungen und sonstigen Vorgaben inhaltlicher Natur sowie die verfahrensrechtlichen Vorgaben akzeptiert, soweit er sie nicht ausdrücklich beanstandet oder als unvollständig oder klärungsbedürftig hinterfragt hat.

Bedingung für die Förderung des Vorhabens ist die Erfüllung der Bewilligungsvoraussetzungen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel. Insoweit besteht kein Anspruch auf Vertragsabschluss.

Der Landkreis Wittenberg weist darauf hin, dass der geförderte Gigabitausbau auf der Grundlage der Regelungen und Pflichten der ihm vorliegenden Zuwendungsbescheide (Anlage 7a bis 7c, Übersendung erfolgt mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe) sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Nebenbestimmungen, u. a.:

- ANBest-Gk Stand 28.06.2024,
- ANBest-P Stand 24.04.2025,
- BNBest-Gigabit Stand 06.11.2024,
- GIS-Nebenbestimmungen, Version 5.1 vom 03.04.2023,
- einheitliches Materialkonzept und Vorgaben für die Dimensionierung passiver Infrastruktur, Version 5.0.2 vom 02.08.2024,

abrufbar unter <https://aconium.eu/kompetenzen/foerdermittelberatung/breitbandfoerderung-gigabit/downloads/>, erfolgt. Näheres wird der zwischen TKU und Auftraggeber zu schließende Ausbauvertrag regeln (Ausbauvertrag im Entwurf – Anlage 5). Im Falle des Zuschlages ist dem Landkreis Wittenberg die „Erklärungen des ausgewählten Betreibers zur Kenntnisnahme der Zuwendungsbedingungen und zur Berücksichtigung vorhandener, nutzbarer Infrastrukturen – Wirtschaftlichkeitslückenmodell/Betreibermodell“ (Anlage 6) in Schriftform zu überreichen, welcher diese dem Zuwendungsgeber zur Verfügung stellt.

Im Landkreis Wittenberg haben in den zurückliegenden Jahren verschiedene TKU unter Fördermitteleinsatz Leerrohr- und/oder Glasfasertrassen errichtet. Insbesondere diese Infrastrukturen sind gemäß § 5, Abs. 3 Gigabit-Rahmenregelung und § 5.9 Ausbauvertrag in nachfolgenden Förderprojekten zur Gewinnung von Synergieeffekten grundsätzlich zu nutzen. In diesem Sinn hat das bezuschlagte TKU die Mitnutzung geförderter Infrastrukturen zu prüfen und dem Landkreis Wittenberg das Ergebnis seiner Prüfung während der Planungsphase vorzulegen. Die dafür notwendigen Informationen sind dem Infrastrukturatlas des Bundes, erreichbar unter <https://isa.bundesnetzagentur.de/home/#/>, zu entnehmen.

Das bezuschlagte TKU muss eine Projektorganisation einrichten und vorhalten, damit die zugesicherte Ausbauplanung verzögerungsfrei, vollumfänglich und betriebsfähig umgesetzt wird. Dazu arbeitet die Projektorganisation eng mit dem Landkreis Wittenberg zusammen und informiert ihn laufend und umfassend über den Fortschritt der Arbeiten. Zusätzlich wird der Landkreis Wittenberg mit dem TKU verabreden, dass das TKU dem Landkreis quartalsweise einen schriftlichen Statusbericht zum Projektfortschritt im Sinne eines kontinuierlichen Monitorings und zur Erfüllung der Dokumentationspflichten gegenüber den Fördermittelgebern gemäß § 11 Gigabit-Rahmenregelung zur Verfügung stellt.

Das ausgewählte TKU hat die Erfüllung der ihm auferlegten Pflichten auch im Zuge seiner etwaig zur Projektumsetzung eingegangenen Rechtsbeziehungen zu Dritten vollumfänglich sicherzustellen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Tätigkeit etwaiger Drittunternehmen dem ausgewählten TKU wie eigenes Verhalten zugerechnet wird.

**Anlage 1a:** Kartographische Darstellung des Ausbaugebietes **Los 1** [Coswig (Anhalt) I] - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen

**Anlage 1b:** Kartographische Darstellung des Ausbaugebietes **Los 2** [Coswig (Anhalt) II] - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen

- Anlage 1c:** Kartographische Darstellung des Ausbaubereiches Los 3 (Kemberg I) - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen
- Anlage 1d:** Kartographische Darstellung des Ausbaubereiches **Los 4** (Kemberg II) - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen
- Anlage 1e:** Kartographische Darstellung des Ausbaubereiches **Los 5** (Kemberg III) - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen
- Anlage 1f:** Kartographische Darstellung des Ausbaubereiches **Los 6** (Lutherstadt Wittenberg I) - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen
- Anlage 1g:** Kartographische Darstellung des Ausbaubereiches **Los 7** (Lutherstadt Wittenberg II) - Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen
- Anlage 2a:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 1** [Coswig (Anhalt) I]
- Anlage 2b:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 2** [Coswig (Anhalt) II]
- Anlage 2c:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 3** (Kemberg I)
- Anlage 2d:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 4** (Kemberg II)
- Anlage 2e:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 5** (Kemberg III)
- Anlage 2f:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 6** (Lutherstadt Wittenberg I)
- Anlage 2g:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaubereiches **Los 7** (Lutherstadt Wittenberg II)
- Anlage 3:** Berechnungsmuster Wirtschaftlichkeitslücke
- Anlage 4:** Zuschlagskriterien und Bewertung
- Anlage 5:** Ausbauvertrag im Entwurf<sup>1</sup>
- Anlage 6:** Erklärungen des ausgewählten Betreibers zur Kenntnisnahme der Zuwendungsvoraussetzungen und zur Berücksichtigung vorhandener, nutzbarer Infrastrukturen – Wirtschaftlichkeitslücken-modell/Betreibermodell
- Anlage 7a:** vorläufiger Zuwendungsbescheid Bund (stellenweise geschwärzt)<sup>2</sup>
- Anlage 7b:** 1. Änderungsbescheid Bund (stellenweise geschwärzt)<sup>2</sup>
- Anlage 7c:** Zuwendungsbescheid Land (stellenweise geschwärzt)<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Beim vorliegenden Entwurf des Ausbauvertrages handelt es sich um den Mustervertrag des Bundes, in welchem der Landkreis Wittenberg erste aus seiner Sicht relevante Anpassungen vorgenommen hat. Der Bieter hat die Möglichkeit, eigene Änderungswünsche gemäß den vorangestellten Bearbeitungshinweisen hinein zu formulieren. Nähere Informationen wird der Landkreis Wittenberg mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe bereitstellen.

<sup>2</sup> Die Übersendung erfolgt mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.